

gestattet. Den Vorstand bilden folgende Personen: die Herren: J. A. Theodor Hoffmann, erster Wortführer, E. H. Wichmann, zweiter Wortführer, J. H. H. Fick, dritter Wortführer, H. C. F. Diesel, Schriftführer, Dr. M. Isler, Schriftführer, Richard Lange, Schriftführer, J. C. F. Nirraheim, Rechnungsführer, C. P. Hollander, Beisitzer, G. Garcke, Beisitzer. — Der Verein hat unter obwaltenden Umständen seine Versammlungen auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Verein für innere Mission in Hamburg. Unter innerer Mission begreift man die Bestrebungen, die evangelische Christenheit aus ihrer geistigen und leiblichen Noth durch die Verkündigung des Evangeliums und die brüderliche Handreichung der christlichen Liebe zu retten. In Folge einer im September 1848 zu Wittenberg Statt gehaltenen Versammlung von 500 Männern aus dem evangelischen Deutschland bildete sich in Berlin und Hamburg ein Centralausschuss für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, dem sich bis jetzt gegen sechzig Vereine in allen Gegenden des evangelischen Deutschlands angeschlossen haben, unter ihnen der hiesige Verein, der erste unter obigem Namen, der am 10ten November 1848 auf Veranlassung des Dr. Theol. Wichers entstanden ist. Die Mitglieder des Vereins theilen sich, nach den Kirchspielen Hamburgs, in Districte, deren bis jetzt fünf bestehen. An der Spitze eines jeden Districts steht ein Districts-Vorsteher, in der Regel ein Geistlicher, der die Mitglieder seines Districts zu bestimmten Zeiten (alle 14 Tage oder 4 Wochen) versammelt. Um die Zwecke des Vereins um so wirksamer fördern zu können, sind mehrere Männer, theils Candidaten, theils ehemalige Brüder des Rauhen Hauses, angestellt, die sich ausschliesslich der Sache der innern Mission widmen können (Vereinshelfer oder Stadtmissionaire). Ihrer sind bis jetzt sieben, in jedem Districte und in St. Pauli einer, im Michaelis-Districte zwei. Unabhängig von den Districten bestehen mehrere Ausschüsse für besondere Zwecke, z. B. für Gesellenwesen, von welchem der Feiertag (m. s. diesen Artikel), ein Bildungsinstitut für Handwerkerellen und Arbeiter, ausgegangen ist, für Volksschriftwesen etc. Die obere Leitung des ganzen Vereins führt ein Verwaltungsausschuss. — Der Verein hat ausser der bereits erwähnten Antellung von Stadtmissionairen, der Errichtung eines Bildungsinstitutes für Handwerkerellen und Arbeiter, mehrere Volksbibliotheken und Schulen angelegt; die Einführung von Abendgottesdiensten ist von ihm ausgegangen, die Errichtung eines Gasthauses für Matrosen (Seemanns-Asyl) ist im Werke. Die „erste Nachricht über den Verein“ ist im Laufe des Jahres 1849, die dritte im Jahre 1852 herausgegeben worden; die vierte wird muthmaasslich bald erscheinen. Diese Nachrichten sind in hiesigen Buchhandlungen, so wie im Bureau des Vereins (Hahntrapp no 5), zu haben. Um in den Verein aufgenommen zu werden, wendet man sich an einen der Districtsvorsteher; die Districtsversammlung kann entweder über die Aufnahme selbst entscheiden, oder die Entscheidung dem Verwaltungsausschuss überlassen. Die jetzigen Districtsvorsteher sind: für Petri- und Nicolai-Kirchspiel: Herr Senior Dr. Theol. Strauch; für Catharinen-Kirchspiel: Herr Pastor Wendi; für Jacobi-Kirchspiel: Herr G. E. Nolte; für Michaelis-Kirchspiel: Herr Pastor von Ahren; für St. Georg: Herr Pastor Bautenberg. Zur Annahme von Beiträgen für den Verein sind sämtliche Districts-Vorsteher, so wie der Cassenführer desselben, Herr J. W. Duncker, Hermannstrasse no 17, bereit.

Verein, Naturwissenschaftlicher. (M. s. Naturwissenschaftlicher Verein.)

Verein für confirmirte Sonntagsschüler. Dieser Verein wurde Ostern 1845 gestiftet. Man ging bei Stiftung desselben von dem Gedanken aus, dass man sich doch eigentlich von der Thätigkeit der Sonntagsschulen sehr wenig Segen versprechen dürfe, blieben die Zöglinge beim Eintritt in die grosse Welt gleich sich selbst überlassen. Daher trat eine Anzahl von Männern und Frauen zusammen und stellte sich zur Aufgabe, den entlassenen Zöglingen zur Erlernung eines Handwerks oder ehrlichen Geschäftes oder zur Erlangung eines passenden Dienstes in guten ehrbaren Haushaltungen behülflich zu sein und so weit es möglich ist, auch nach ihrer Confirmation für ihre Wohlfahrt zu sorgen. Die Knaben werden von den männlichen Theilnehmern, die Mädchen von den Damen bei ihren Herrschaften und Vorgesetzten besucht, auch mit den Eltern der Zöglinge wird die Bekanntschaft stets unterhalten und überdies Sorge getragen, dass Knaben und Mädchen durch Lesung guter und nützlicher Bücher von der Vergeudung ihrer Muusstunden und Feiertage abgehalten werden, so wie auch für Schreibübungen der Burschen in den Abendstunden, und in Fällen besonderer Bedürftigkeit, für unentgeltlichen Nähunterricht der Mädchen Anseht getroffen wird. Monatlich einmal findet Sonntags Nachmittags eine freundliche Zusammenkunft der Männer mit den jungen Burschen und der Frauen abwechselnd je mit einer Hälfte der Mädchen Statt. — Um für die grosse Zahl der jährlich aus den Sonntagsschulen confirmirten Kinder, die zum grossen Theil in völliger Hilf- und Rathlosigkeit einer gefahrvollen und meistens traurigen Zukunft entgegen gehen, noch besser sorgen zu können, wird die Betheiligung einer grösseren Zahl von Freunden des armen Volkes an den Bemühungen des Vereins dringend gewünscht.

Nähere Auskunft über denselben wird ertheilt, und insbesondere die Meldung solcher Männer und Frauen, welche an seiner Arbeit der rettenden und bewahrenden Liebe Antheil nehmen wollen, gern entgegengenommen von den Herren Friedr. Köster, Bohnenstrasse no 21; H. Kirsig, Schuhmachermeister, Langemühren no 44; A. Vollmer, Maler, St. Georg, Besenbinderhof no 44; und Candidat Gleiss, Gurllitstrasse no 14.

Verein, Stenographischer, in Hamburg. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Herrn Dr. C. Lobeck aus Berlin, im Sommer 1852, bildete sich hieselbst, namentlich unter Mitwirkung des Herrn J. F. Fabricius, ein stenographischer Verein, zunächst aus denjenigen bestehend, welche den Lehrkursen der beiden Genannten beiwohnten. Die Zu-

sammenkünfte sind nur stenographische Schrift Allgemeinen, als eines insbesondere; er steht director Verbindung, lügt. Das Statut vom Gegenwärtiger Vorstan führer; Herr J. C. Ch.

Verein zur F sich dieser Verein mit im hiesigen Staatsverbliche Besserung, als e acht über dieselben, d stützung bei dem selb n. s. w. Die Mitglied Zwecke eine persönli welche jene Zwecke d in den jährlichen Gene die einen jährlichen B ein wird von einer Di Alten bei der Gefängn wie den beiden Herren Collegio gewählt word besteht. Der als Mitg gewählt. Die Directio und Verwaltung der G ung der Sträflinge an kurz Alles, was zur I gehört, zu welchem E frei, bei Vermehrung lungen zu bilden und zuziehen. Jährlich wi über die Wirksamkeit der wechselnden Direc

Verein gegen ber des Jahres 1841 v Beispiel anderer deut den armen, vernunftlo kür sittlich verwarlos Commission entworfen graphes derselben kun der Thierquälerei dar Entscheidung dessen, w Wohlbefinden, zufolge barmherzige, übertrieb des Thieres, rohe Beh oder blossem Muthwil Todesqual zu vermein Die Mittel, welche de gen, sind: 1) Nachsich der Wirksamkeit de bei den betreffenden I Strafe, sofern es verst keitliche Hülfe; 4) u strengung der Thiere, Rede und Schrift. — wird jeder mündigen jährlichen Geldbeitrag wies neue Mitglieder ein, welcher gegenwä derer manche Liebheg Publicum übergeben, Thiere und seine son daria wiederholt, das sondern auch mit den behält, so wie in a stützung findet. Seit entgeltlich ärztlich be einsmitgliedern diese sonders Pferde, bemü sogleich schmerzlos t eine Versammlung, in und notwendige Verf für nöthig erachtet, a

Soiled Document

Bleed Through